



Inhalt

Editorial

- [Energieatlas-Newsletter | Ausgabe 49 | Februar 2025](#)

Rückblick

- [Transparenzplattform – Neue Vorhaben und weitere Beteiligungsvereinbarungen](#)
- [Ausbau der Erneuerbaren in Energiedaten und Windenergiemonitoring aktualisiert](#)
- [Anteil Erneuerbare Energien an der Stromerzeugung hat die 50%-Marke in 2025 bereits 3 Mal geknackt!](#)
- [Das Fachzentrum Klima NRW auf der E-World!](#)
- [Energieatlas Schulung für die Region Münsterland](#)

Einblick

- [Energieatlas Spotlight: Genehmigungsmonitoring – Jahresabschluss 2024 jetzt verfügbar](#)
- [Vorstellung Fachzentrum Klima NRW: Robin Jansen](#)

Rundblick

- [Rheinisches Revier: Zwischenziel vom Gigawattpakt übertroffen!](#)
- [Zweites NRW-Klimaschutzpaket mit 35 Maßnahmen vorgelegt](#)

Ausblick

- [58. Essener Tagung für Wasserwirtschaft im Eurogress Aachen](#)
- [Save the Date: Wärmekongress Münsterland - Gemeinsam vom Plan zur Wende](#)



Energieatlas-Newsletter | Ausgabe 49 | Februar 2025

Liebe Leser:innen,

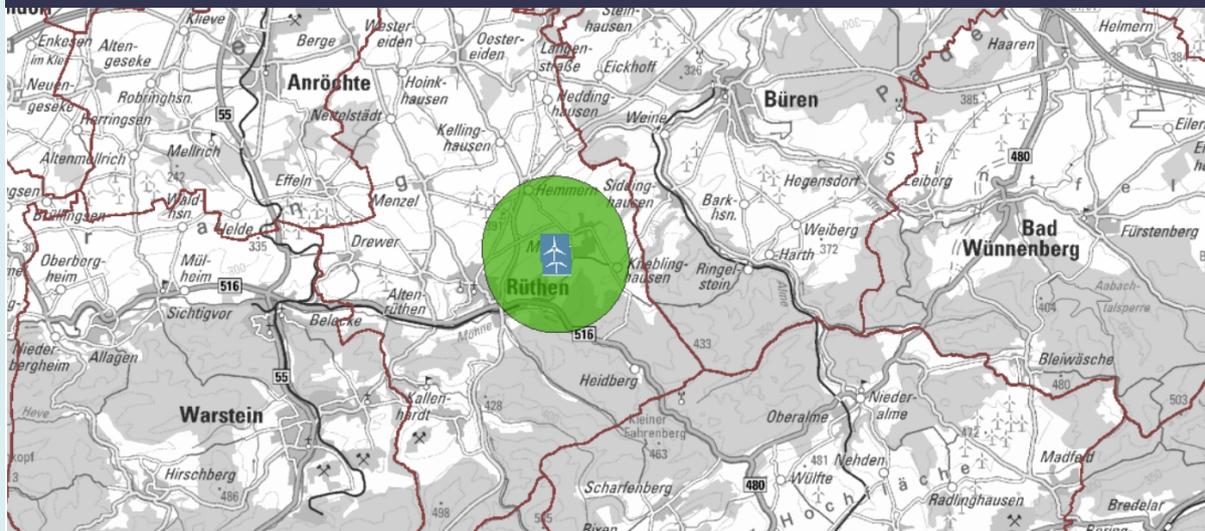
auch wenn wir als Behörde dem Land NRW angehören, hat auch die bundesdeutsche Politik Einfluss auf unsere Arbeit. So wurde zum Beispiel das Landeswärmepflanzungsgesetz entlang der Gesetzgebung auf Bundesebene entwickelt. Auch, aber nicht nur deswegen, haben wir den Wahlsonntag aufmerksam verfolgt. Denn um die nationalen und internationalen Ziele zu erreichen, müssen die Themen Energiewende und Klimaschutz weiter vorangetrieben werden.

Dass die Bemühungen im Klimaschutz unumgänglich sind zeigt ein Blick in den [Klimaatlas NRW](#). Dort sind Daten zum Klimawandel visualisiert, darunter zählt auch die Temperaturentwicklung der vergangenen Jahre. In 2024 wurde im dritten Jahr in Folge ein neuer Temperaturrekord aufgestellt. Nach 2023 und 2022, die beide eine durchschnittliche Lufttemperatur von 11,2 °C aufwiesen, übertraf das Jahr 2024 alle vorangegangenen Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnung mit einer durchschnittlichen Temperatur von 11,3 °C. Diese weitere Steigerung der Durchschnittstemperatur kommt mit Blick auf die einzelnen Monate nicht überraschend: so war jeder einzelne Monat im Vergleich zur Referenzperiode 1961 - 1990 überdurchschnittlich warm. Insbesondere die Frühjahrsmonate sowie Spätsommer und Herbst zeigten deutlich überdurchschnittliche Temperaturwerte.

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sind fundierte und aktuelle Daten eine wichtige Grundlage. Daran arbeiten wir kontinuierlich weiter. Besonderer Fokus liegt in dieser Ausgabe auf dem Monitoring der Energiewende. So konnten wir nicht nur den Ausbaustand der Erneuerbaren Energien einem Update unterziehen, sondern auch mit der Aktualisierung des Genehmigungsmonitoring einen vorsichtigen Blick in die zukünftig in NRW entstehenden Windenergieanlagen werfen. Und auf der Transparenzplattform finden sich immer mehr Windenergievorhaben mit Beteiligungsberechtigung.

Wie immer wünschen wir Ihnen eine schöne Lektüre!

Ihr Energieatlas-Team



Transparenzplattform – Neue Vorhaben und weitere Beteiligungsvereinbarungen

Seit unserem letzten Energieatlas-Newsletter im Januar wurden 19 neue Vorhaben auf der Transparenzplattform veröffentlicht (Stand 19.02.2025). Insgesamt sind nun 54 Vorhaben mit 135 Anlagen auf der Plattform zu finden. Alle geplanten Anlagen zusammen weisen eine Bruttoleistung von rund 866 Megawatt (MW) auf. Seit Inkrafttreten des Bürgerenergiegesetzes sind nun 90 Städte und Gemeinden in NRW bei mind. einem Windenergievorhaben beteiligungsberechtigt. Damit wird der starke Anstieg von neuen Windenergievorhaben auf der Plattform, der sich auch im Januar schon abgezeichnet hat, fortgesetzt. Schon jetzt konnten in 2025 insgesamt 22 Vorhaben hinzugefügt werden, damit ist der Vorjahreswert von 35 Vorhaben schon zu 66 % erreicht. Auch die Anzahl der Anlagen pro Vorhaben ist gestiegen, denn alleine in 2025 wurden mit den Vorhaben bereits 67 Anlagen hinzugefügt, somit fehlt nur noch eine Anlage um den Vorjahreswert zu knacken.

Außerdem konnten wir 2 neue abgeschlossene Beteiligung hinzufügen: In Nideggen (TPF-24-005) wurde eine Einigung über eine Beteiligung an der Projektgesellschaft erreicht. Und in Rügen (Vorhaben TPF-24-033) konnten sich der Vorhabenträger und die Standortgemeinde ebenfalls auf eine Beteiligung einigen. Es wurde eine pauschale Zahlung an einen definierten Kreis von Anwohnenden vereinbart. Abgeschlossene Beteiligungen werden mit einem grünen Radius auf der Transparenzplattform dargestellt. Mit Klick auf den Radius finden Nutzende weitere Informationen zum Vorhaben und ggf. weiterführende Links.

Mit den 19 neuen Vorhaben konnten 61 neue Anlagen auf der Transparenzplattform ergänzt werden. Diese Anlagen weisen eine summierte Bruttoleistung von rund 400 MW auf.

Eine Übersicht über alle auf der Transparenzplattform veröffentlichten Vorhaben mit Details zu den einzelnen Anlagen kann als Excel-Datei im Energieatlas auf der Seite „[Download Daten](#)“ heruntergeladen werden („[Excel-Tabelle zu den Vorhaben nach Bürgerenergiegesetz NRW](#)“). Die seit dem letzten Energieatlas-Newsletter neuen Vorhaben, inklusive der beteiligungsberechtigten Gemeinden, geplanten Inbetriebnahmen, sowie der Anzahl der Anlagen und der summierten Leistung finden sich in der folgenden Tabelle.

Vorhaben (Name Windpark)	Beteiligungsberechtigte Kommunen	Anlagen - anzahl	Summierte Leistung (kW)	Gepl. Inbetriebnahme
Bedburg – Wind Onshore Bedburg 3 (TPF-25-003)	Bedburg (80%) Erkelenz (1%) Grevenbroich (1%) Jüchen (14%) Titz (5%)	9	60.400	03.07., 17.07., 31.07., 14.08., 28.08., 11.09., 25.09., 09.10., 23.10.2026
Brakel – Windpark Brakel-Beller (TPF-25-004)	Beverungen (1%) Brakel (74%) Höxter (25%)	1	7.200	10.12.2026

Raesfeld – WEA-H5 (TPF-25-005)	Borken (18%) Dorsten (12%) Heiden (<0,5%) Raesfeld (70%) Schermbbeck (0%)	1	7.200	31.12.2026
Beelen – WP Beelen (TPF-25-006)	Beelen (43%) Harsewinkel (3%) Sassenberg (14%) Warendorf (40%)	1	5.700	30.12.2026
Warburg, Willebadessen – Windpark Borlinghausen (TPF-25-008)	Warburg (25%) Willebadessen (75%)	4	28.800	31.12.2027
Heek – Bürgerwind Ammert (TPF-25-009)	Gronau (Westf.) (21%) Heek (58%) Ochtrup (21%)	2	14.400	30.12.2027
Oelde – Oelde Wibberich (TPF-25-010)	Oelde (48%) Wadersloh (52%)	3	21.600	20.12.2027
Hellenthal – Hollerath (TPF-25-011)	Hellenthal (61%) Schleiden (1%)	15	108.000	01.11.2027
Willebadessen – GLS Windpark Willebadessen (TPF-25-012)	Bad Driburg (7%) Brakel (2%) Willebadessen (91%)	3	12.600	01.12.2025
Dülmen – Windpark Hangenau (TPF-25-013)	Dülmen (37%) Nottuln (33%) Senden (30%)	2	8.520	16.02.2026
Dülmen – Windpark Rödder (TPF-25-014)	Dülmen (100%)	3	15.460	01.06.2026
Lemgo – WEA-Lemgo (TPF-25-015)	Bad Salzuflen (1%) Lage (48%) Lemgo (51%)	1	5.700	01.11.2025
Gangelt – WP Gangelt Breberen (TPF-25-016)	Gangelt (43%) Heinsberg (18%) Selfkant (3%) Waldfeucht (36%)	2	14.400	30.06.2026
Borken – Bernhard Niehaves (TPF-25-017)	Borken (83%) Rhede (17%)	1	6.000	03.01.2028
Borken – Windenergie Marbecker Brook (TPF-25-018)	Borken (71%) Raesfeld (29%)	2	12.000	03.01.2028
Borken – Weseke-Ost Wind (TPF-25-019)	Borken (51%) Südlohn (<0,5%) Velen (49%)	5	36.000	03.01.2028
Velen - Dorenfeld Wind (TPF-25-020)	Borken (1%) Velen (99%)	3	21.600	30.12.2027

Lügde – WP Lügde (TPF-25-021)	Lügde (66%)	2	11.120	30.06.2026
Salzkotten – BroWi Salzkotten (TPF-25-022)	Paderborn (35%) Salzkotten (65%)	1	4.260	02.03.2026

Schauen Sie sich die Neuerungen auf der [Transparenzplattform](#) genauer an und erfahren Sie mehr über die aktuellen Vorhaben und Beteiligungsmöglichkeiten!



©panthermedia.net Jan Prchal

Ausbau der Erneuerbaren in Energiedaten und Windenergiemonitoring aktualisiert

Im Energieatlas NRW wurde der Ausbau der Erneuerbaren Energien und das Windenergiemonitoring nach Marktstammdatenregister aktualisiert. Es finden sich dort nun die vorläufigen Zahlen für Wind-, Solarenergie, Wasserkraft, Biomasse und Grubengas bis einschließlich Januar 2025. Die Daten wurden am 03.02.2025 aus dem Marktstammdatenregister abgerufen.

- [Direkt zum Ausbaustand der Erneuerbaren Energien nach Marktstammdatenregister](#)
- [Hier gelangen Sie zum aktuellen Windenergiemonitoring](#)

Aufgrund der einmonatigen Frist für Betreibende neue Anlagen im Marktstammdatenregister einzutragen, können nun auch verlässlichere Aussagen zum Ausbau der Erneuerbaren Energien im Jahr 2024 getroffen werden.

Mit Stand Ende 2024 waren rund 860.000 Photovoltaikanlagen in Betrieb, wovon rund 693.500 auf Dachflächen, 1.100 in der freien Fläche und ca. 164.000 über Steckersolar an Gebäuden installiert gewesen sind. Alle Anlagen zusammen haben eine Leistung von ca. 11,9 Gigawatt (GW). In Bezug auf den PV-Zubau hat 2024 nur knapp den eigenen Rekord verpasst: Insgesamt betrug der Nettozubau 2.177 MW, nur 2023 war dieser mit 2.276 MW größer. Wird ausschließlich der Zubau der Freiflächen-PV betrachtet, ist das Jahr 2024 für NRW mit 170 MW Nettozubau aber Spitze. Im Bundesländerranking liegt NRW beim PV-Nettozubau nur knapp hinter Bayern auf dem 2. Platz. Im Januar 2025 konnte die Marke von 12 GW installierter Leistung geknackt werden, bei einem Zuwachs von 119 Megawatt.

Beim Ausbau von Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas sowie Wasserkraft gab es in 2024 keine großen Veränderungen bei der Anzahl der Anlagen und der installierten Leistung.

Anders sieht das beim Blick auf das Windenergiemonitoring aus. Insgesamt wurden 166 neue Windenergieanlagen (WEA) in NRW im Jahr 2024 in Betrieb genommen, sodass Ende des Jahres 3.828 Anlagen in Betrieb waren. Alle Anlagen mit Stand Ende 2024 weisen eine installierte Leistung von 7,9 GW auf. Damit konnten im Jahr 2024 631 MW Leistung im Bereich der Windenergie zugebaut werden (Netto, also inkl. Stilllegungen). Seit 1990 wurde nur im Jahr 2017 mit 831 MW mehr Leistung in einem Kalenderjahr hinzugewonnen als im vergangenen Jahr. Im Januar 2025 konnte die installierte Leistung

der Windenergie bereits um 76 MW gesteigert werden, das entspricht einem Nettozubau von 10 Anlagen im ersten Monat des Jahres. Mit dem Blick auf die reinen Neuinstallationen liegt Nordrhein-Westfalen im Bundesländervergleich sowohl für das gesamte Jahr 2024 (166 Anlagen) als auch im ersten Monat des Jahres 2025 (17 Anlagen) auf dem ersten Platz.

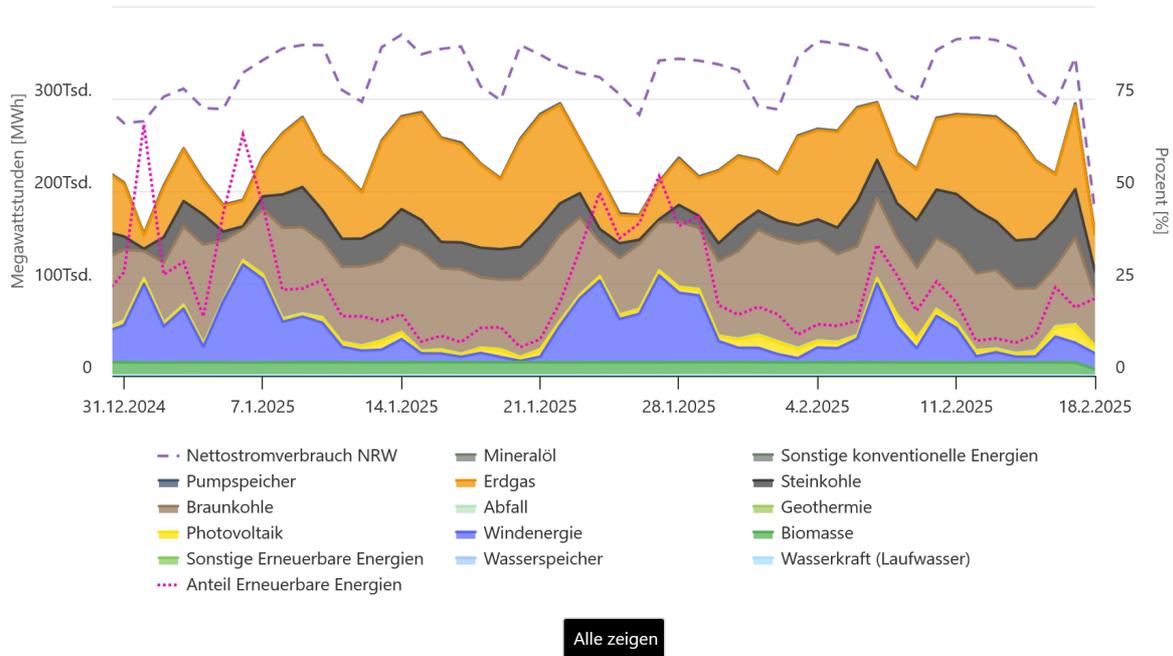
Alle Zahlen für 01.2025 sind als vorläufig zu betrachten.

Außerdem haben wir die Möglichkeit zum Teilen einzelner Diagramme verbessert. Es ist nun möglich jedes Diagramm mit einem eigenen Link zu teilen. Die Links sind mit einer Ziffernkombination versehen. Die erste Ziffer steht für den Reiter auf erster Ebene (z.B. 4 für Windenergiemonitoring), den Reiter auf zweiter Ebene (z.B. 5 für Genehmigungen) und das Diagramm selber (z.B. 6 für „Genehmigungen nach Genehmigungsjahr (Regierungsbezirke Leistung)“).

https://www.energieatlas.nrw.de/energiestatistik/Pages/Diagram.aspx?chart=4_6_5

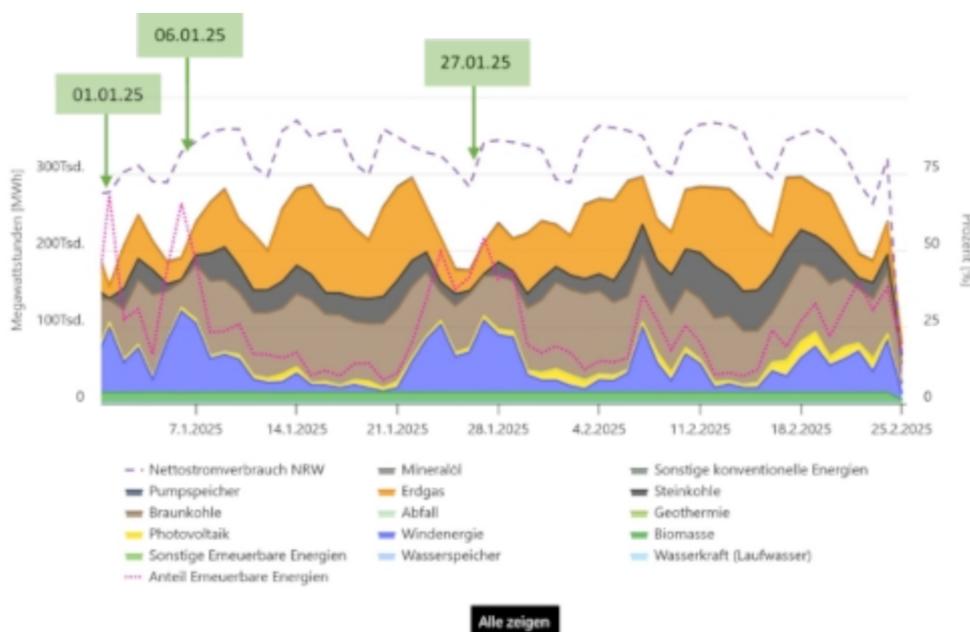
Es ist auch möglich für die einzelnen Regierungsbezirke und Planungsregionen Links zu erstellen. Sollten Sie Interesse an solchen Links haben, bspw. zur Einbindung in ihre kommunale Website, melden Sie sich per Mail an energieatlas@lanuv.nrw.de

Alle weiteren Daten finden sich in den [Energiedaten](#) und im [Windenergiemonitoring](#).



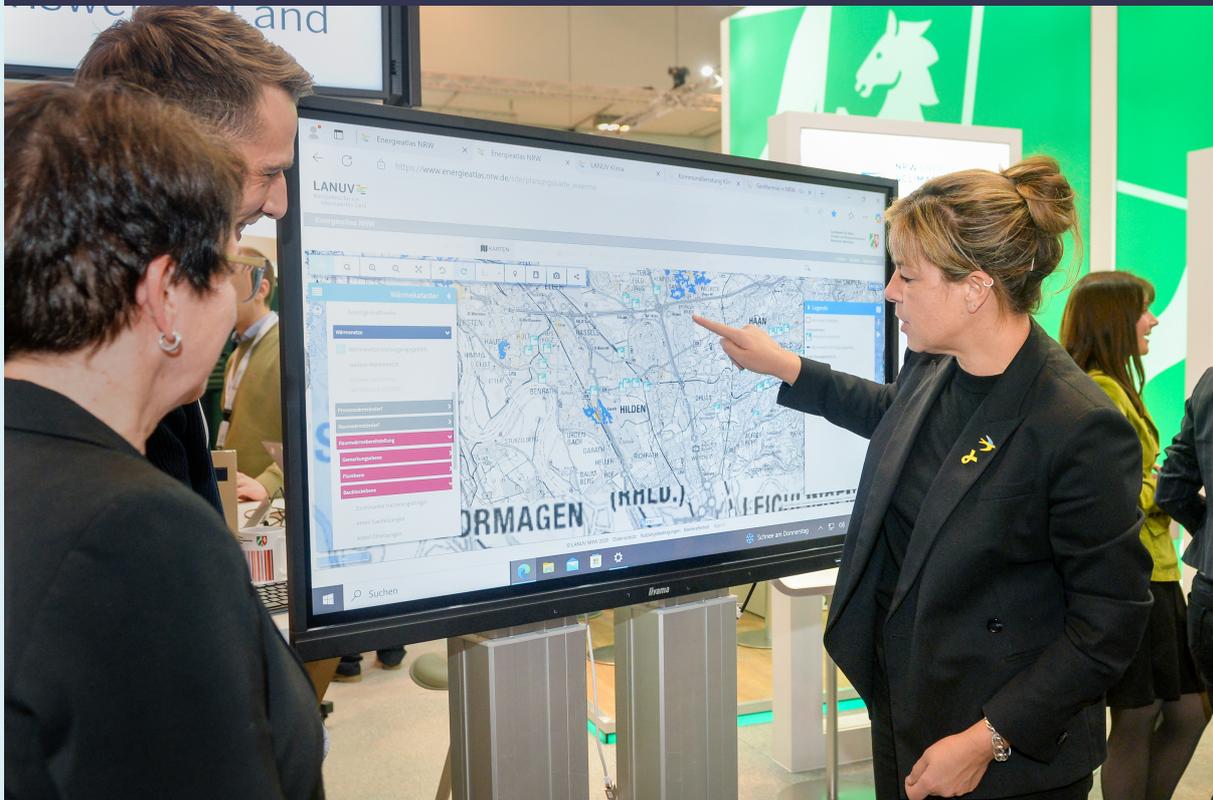
Anteil Erneuerbare Energien an der Stromerzeugung hat die 50%-Marke in 2025 bereits 3 Mal geknackt!

Bereits 3 Mal wurde im Jahr 2025 die 50% Marke des Anteils Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch überschritten. Am 01.01.2025 lag der Anteil bei 68 %, mit einer summierten Erzeugung der Erneuerbaren von 104 Gigawattstunden. In NRW wurde an diesem Tag besonders viel Windenergie erzeugt mit rund 85 GWh, gefolgt von der Stromerzeugung über Biomasse mit ca. 13 GWh. Trotz des Winters konnte Photovoltaik rund 5 GWh zur Stromerzeugung beitragen. Bereits am 06.01.2025 wurde die 50%-Marke beim Anteil der Erneuerbaren Erzeugung ein weiteres Mal überschritten (65 % Anteil am Stromverbrauch). Auch dieses Mal führt die Windenergie das Ranking der Erneuerbaren Energien an, so konnten 106 GWh Strom an dem Datum über die Windenergieanlagen in NRW generiert werden. An diesem sehr windigen Tag wurde somit auch die 100 GWh-Marke bei der Windenergie erstmalig im Jahr 2025 überschritten. Zwischen dem 08.01. und 22.01. lag der Anteil der Erneuerbaren auf einem niedrigeren Niveau (< 25 %), bevor dann nach einer kontinuierlichen Steigerung am 27.01.25 der Anteil die 50 % erneut überschritten hat. Insgesamt wurden an dem Tag 113 GWh Strom durch Erneuerbare Energien erzeugt, wovon 94 GWh auf Windenergie und rund 5 GWh auf Photovoltaik fallen. Auch hier haben also besonders die Windverhältnisse zu einem höheren Anteil der Erneuerbaren geführt.



Im Strommarktmonitoring werden aktuelle Marktdaten der ENTSO-E Transparenzplattform visualisiert und für Nordrhein-Westfalen aufbereitet. Im Bereich der Nettostromerzeugung ist sogar eine viertelstündige Auflösung abrufbar. Daneben finden sich hier u.a. auch Datenreihen zur installierten Leistung, den Lastflüssen oder dem Strom- und Gaspreis in NRW.

Erreichbar ist das Strommarktmonitoring NRW unter: www.strommarktmonitoring.nrw.de



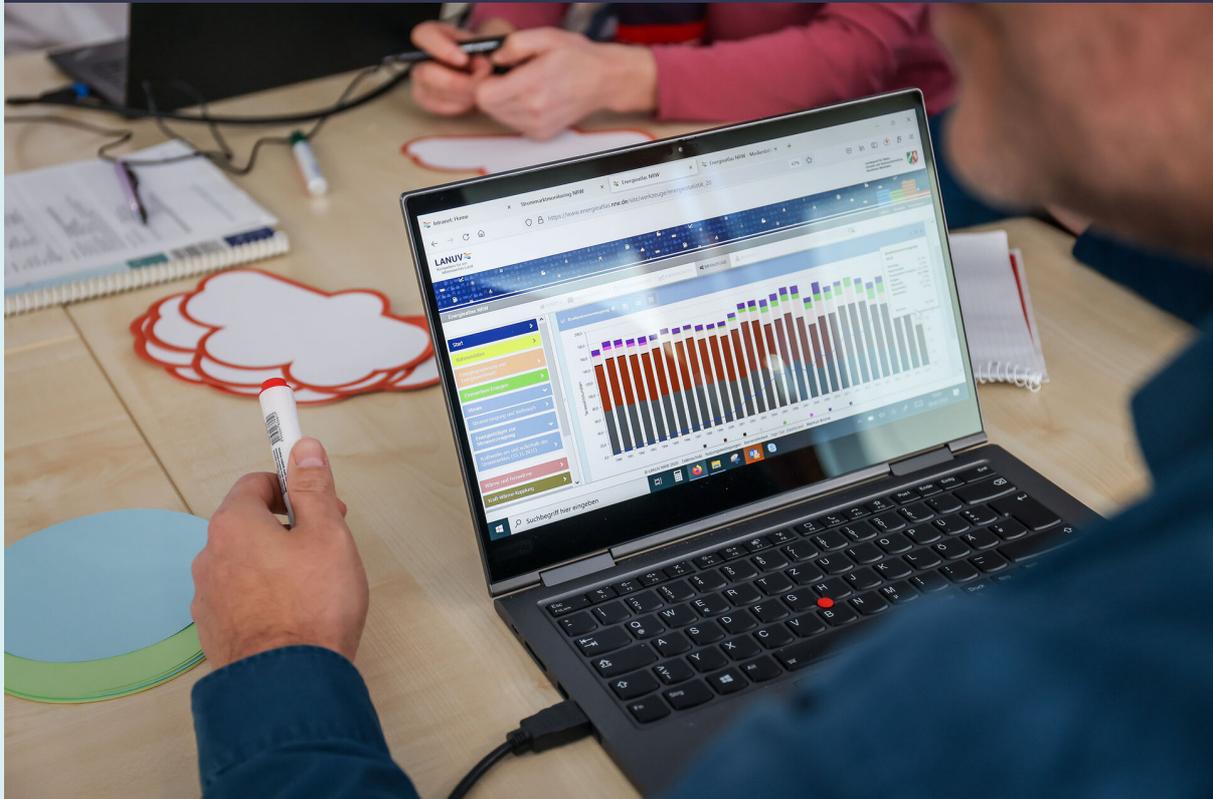
(c) MWIKE

Das Fachzentrum Klima NRW auf der E-World!

Auch in diesem Jahr waren wir als Fachzentrum Klima NRW wieder auf der E-World in Essen. Zusammen mit anderen Landesinstitutionen und nordrhein-westfälischen Unternehmen waren wir Teil des Landesgemeinschaftsstandes vom Klimaschutzministerium NRW. Hier haben wir vom 11.02 bis zum 13.02 mit unserem Bildschirm die Fachinformationssysteme vom Fachzentrum vorgestellt. Große Relevanz hatte das Thema kommunale Wärmeplanung bei der diesjährigen Messe für die Energiewirtschaft. So haben wir mit Interessierten häufig einen Blick in das Wärmekataster und unser Open Data Angebot zur Wärmewende geworfen. Aber natürlich war auch das Solarkataster mit der Potenzialanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Dachflächen in NRW häufig Thema an unserem Stand.

Wir haben uns sehr über die Besuche und das Interesse an unseren Inhalten gefreut! Besonderes Highlight war der Besuch von Ministerin Mona Neubaur, die sich von unserer Präsidentin Elke Reichert das Wärmekataster hat zeigen lassen.

Sollten Sie zurzeit eine eigene Veranstaltung im Bereich Energiewende und Klimaschutz planen, fragen Sie uns gerne für die Möglichkeit an, unseren Klimastand auch bei Ihnen aufzubauen. Schicken Sie uns Ihre Anfrage dafür per Mail an: energieatlas@lanuv.nrw.de



(c) LANUV

Energieatlas Schulung für die Region Münsterland

Am 20.02.25 hat das Fachzentrum Klima zusammen mit der NRW.Energy4Climate eine Online-Schulung für den Energieatlas angeboten. Teilnehmen konnten die Kommunen und Kreise aus der Region Münsterland. Neben einer Vorstellung des gesamten Energieatlas, standen dieses Mal das Solarkataster mit den Daten zur Freiflächen-PV und das Wärmekataster mit den Daten zur Unterstützung der Wärmeplanung im Vordergrund. Zu letzteren beiden Karten haben wir mit den Teilnehmenden je eine Aufgabe in Kleingruppen durchgeführt. Wir haben uns sehr über die Resonanz und die Motivation der Teilnehmenden, etwas über den Energieatlas zu erfahren, gefreut! Vielen Dank auch an die NRW.Energy4Climate für die Organisation.

Sollten Sie als Kreis, Kommune, Regierungsbezirk o.ä. Interesse daran haben, dass wir in einer Schulung in ihrer Region den Energieatlas und seine Karten vorstellen, melden Sie sich gerne per Mail an: energieatlas@lanuv.nrw.de. Eine Schulung ist online oder in Präsenz möglich. Voraussetzung ist, dass sie xx interessierte Teilnehmende für die Schulung gewinnen können. Für eine Schulung in Präsenz sollten außerdem Räumlichkeiten und technische Ausstattung vorhanden sein. Die Rahmenbedingungen klären Sie am besten mit uns direkt.



AdobeStock | ©WrightStudio

Energieatlas Spotlight: Genehmigungsmonitoring – Jahresabschluss 2024 jetzt verfügbar

Das „Genehmigungsmonitoring Windenergie“ wird vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Natur und Verkehr (MUNV) durchgeführt. Die Daten werden von den Regional-Initiativen Wind (RIW) geliefert und durch das LANUV ausgewertet. Es hat zum Ziel, Hemmnisse in den Genehmigungsverfahren zu identifizieren und Beschleunigungspotenziale zu entwickeln.

Das „Genehmigungsmonitoring Windenergie“ beinhaltet Daten genehmigter oder sich im Verfahren befindlicher Windenergieanlagen ab dem 01.01.2023. Es enthält daher keine Daten zu Windenergieanlagen, für die vor dem 01.01.2023 eine Genehmigung erteilt wurde. Ausnahme sind die Anlagen, für die ab dem 01.01.2023 ein Änderungsantrag gestellt wurde.

Die Tabelle wird zum Download über [OpenGeodata.NRW](https://opengeodata.nrw.de) bereitgestellt. Über diesen Link startet der Download der Excel-Tabelle: [Excel-Genehmigungsmonitoring](#). Darin enthalten sind Angaben zu den Verfahren sowie zu den einzelnen Windenergieanlagen. Weiter werden Auswertungen zu den erteilten Genehmigungen, den zurzeit offenen Verfahren und der Verfahrensdauer zur Verfügung gestellt. Dabei wird die Verfahrensdauer für 2023, 2024 und das aktuelle Quartal angegeben. Die Auswertung der erteilten Genehmigungen und der offenen Verfahren wird quartalsweise dargestellt.

Genehmigungen 2024 – Anzahl Anlagen	Q1	Q2	Q3	Q4	Summe
Zusätzliche Anlagen (Neugenehmigungen und Repowering)	142	91	221	178	632
Änderungsgenehmigungen (Typwechsel, vor Errichtung)	27	24	16	22	89
Änderungsgenehmigungen (Sonstige)	21	19	22	15	77

Genehmigungen 2024 – Leistung (MW)	Q1	Q2	Q3	Q4	Summe

Zusätzliche Anlagen (Neugenehmigungen und Repowering)	843	492	1.324	1.140	3.799
Änderungsgenehmigungen (Typwechsel, vor Errichtung)	155	130	92	133	609
Änderungsgenehmigungen (Sonstige)	101	103	120	64	387

In NRW wurden 2024 insgesamt 632 zusätzliche Anlagen genehmigt, mit einer Leistung von ca. 3.799 Megawatt. Zusätzlich sind 166 Änderungsgenehmigungen erteilt worden, von denen 89 einen Antrag auf Typwechsel noch vor der Errichtung enthielten.

Im Durchschnitt betrug der Zeitraum zwischen erster Einreichung der Antragsunterlagen und dem Datum der Genehmigungserteilung für die im Jahr 2024 genehmigten Anlagen rund 16 Monate. Zum Vergleich: im gesamten Jahr 2023 lag dieser Mittelwert bei 21 Monaten. Mit dem Stichtag zum 31.12.2024 befanden sich 450 zusätzliche Anlagen (exkl. Änderungsgenehmigung) mit vollständigen Genehmigungsanträgen im Verfahren, das entspricht einer Leistung von rund 2.700 Megawatt.

Mit dem Genehmigungsmonitoring und dem Windenergiemonitoring gibt es nun zwei verschiedene Monitoringprogramme, die für Prognosen im Bereich der Windenergie genutzt werden können. Das [Windenergiemonitoring](#) im Energieatlas basiert auf den Betreiberdaten im Marktstammdatenregister (MaStR) der Bundesnetzagentur und zeigt in der Regel Anlagen ab Genehmigung. Im Genehmigungsmonitoring sind Anlagen ab der Einreichung des Genehmigungsantrags enthalten. Die Betreiberdaten im MaStR weichen von den Daten im behördlichen Genehmigungsmonitoring Windenergie ab. Dies ist unter anderem dadurch begründet, dass im MaStR nicht zwischen einer Änderungs- und Neugenehmigung unterschieden wird und nicht alle genehmigten Windenergieanlagen im MaStR zeitnah erfasst werden. Häufig tragen die Betreiber ihre Daten ins MaStR erst ein, wenn sie am Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur teilnehmen.

Die Aktualisierung des [Genehmigungsmonitoring](#) wird quartalsweise stattfinden. Über neue Daten werden wir im Energieatlas und in diesem Newsletter berichten.

A portrait of Robin Jansen, a man with short brown hair, glasses, and a beard, wearing a dark blue polo shirt. He is smiling and looking directly at the camera. The background is a blurred outdoor setting with green foliage.

Robin Jansen
Beschäftigter
Fachgebiet Energieatlas
und Monitoring
Energiewende

(c) Oberhäuser

Vorstellung Fachzentrum Klima NRW: Robin Jansen

Name: Robin Jansen

Funktionsbezeichnung: Beschäftigter im Bereich „Energieatlas und Monitoring Energiewende“ im Fachzentrum Klimaanpassung, Klimaschutz, Wärme und Erneuerbare Energien des LANUV

Seit wann im LANUV? Seit Oktober 2023

Kurzer Lebenslauf:

Bereits bei der Wahl meines Studiengangs „Energie- und Umwelttechnik“ war mir klar, dass ich mich beruflich mit dem Klimaschutz befassen möchte. Im Rahmen meines Studiums sollte ein 5-Monatiges Praxissemester absolviert werden, welches mich zum Fachzentrum „Klimaanpassung, Klimaschutz, Wärme und Erneuerbare Energien“ im LANUV geführt hat. Hier habe ich die Arbeiten des Fachbereichs kennengelernt und Freude daran gefunden. Im Anschluss an mein Praktikum, bekam ich die Möglichkeit, den Fachbereich weiterhin als studentische Hilfskraft zu unterstützen.

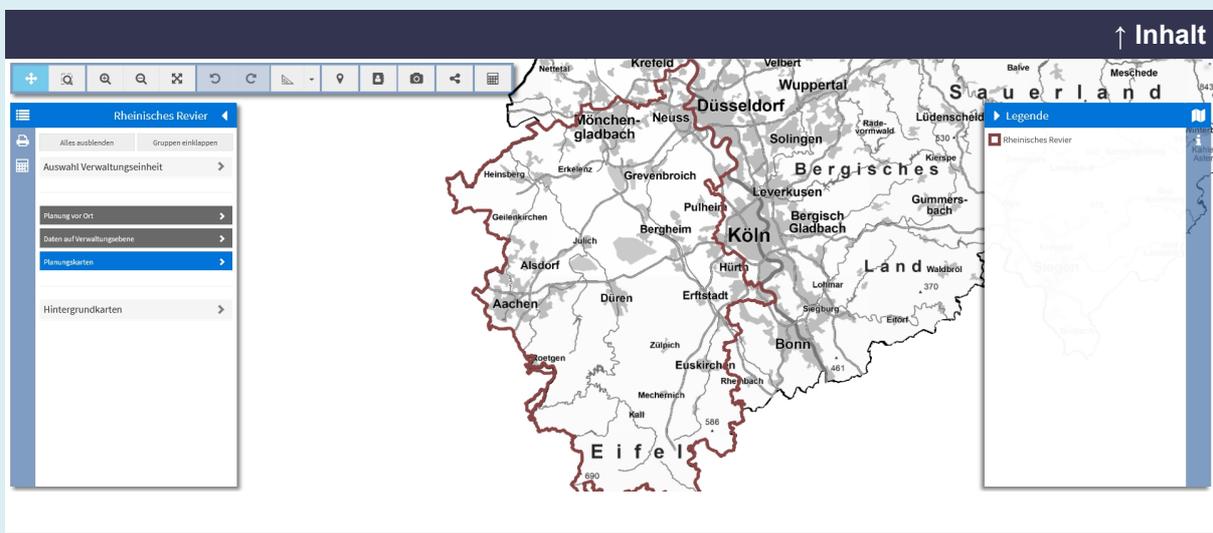
Nach meinem Abschluss im August 2024 habe ich dann zuerst im Fachgebiet 37.4 „Wärmewende und Klimaneutrales LANUV“ die Daten der Wärmestudie zur Veröffentlichung im Wärmekataster NRW aufbereitet, bevor ich zum 01.01.2025 meine jetzige Projektstelle als Sachbearbeiter im FG 37.3 „Energieatlas und Monitoring der Energiewende“ angetreten habe. Hier werde ich mich vorrangig mit der Pflege des Genehmigungsmonitorings für die Windenergie befassen. Dafür werden quartalsweise die Genehmigungsverfahren der unteren Immissionsschutzbehörden erfasst und statistisch ausgewertet. Somit wird eine fortlaufende Datengrundlage geschaffen, die einen Einblick in den geplanten Ausbau der Windenergie in NRW liefern kann. Dabei ist es wichtig, die übermittelten Datensätze zu prüfen und zu validieren.

Des Weiteren unterstütze ich bei allen Themen rund um die Windenergie in NRW. Dazu gehört das Windenergiemonitoring nach Marktstammdatenregister, aber auch alle Karten mit Bezug zur Windenergie im Energieatlas NRW. In das Redesign Energieatlas bin ich ebenfalls eingebunden: aktuell wird die komplette Datenhaltung hinter dem Energieatlas neu aufgebaut und auch im neuen Energieatlas sollen die Anwendungen und Karten zur Windenergie reibungslos laufen.

Klimaschutz bedeutet für mich...

... zum richtigen Zeitpunkt auf die ohnehin begrenzt verfügbaren fossilen Energieträger zu

verzichten und auf die erneuerbaren Energiequellen dieser Erde zu setzen.



Rheinisches Revier: Zwischenziel vom Gigawattpakt übertroffen!

Im März 2022 wurde der Gigawattpakt mit 50 Landkreisen, Kommunen, energiewirtschaftlichen Unternehmen und Projektträgern im Rheinischen Revier beschlossen. Ziel ist es, den Ausbau der Erneuerbaren Energien gezielt voranzutreiben und die Stromerzeugung bis 2028 auf fünf Gigawatt zu steigern. Es ist ein Projekt für den Strukturwandel in der Region und wird vom Bund und vom Land mit mehr als 14,8 Milliarden Euro unterstützt. Im Zuge des Gigawattpaktes konnten bereits 226 Projekte bewilligt werden.

Nun wurde Ende 2024 ein erstes [Zwischenziel ausgewertet](#). So waren Ende 2024 bereits 3,6 Gigawatt Erneuerbare Energien installiert. Das sind rund 500 MW mehr als in den Zwischenzielen bis Ende 2024 festgelegt. Windkraft und Solarenergie spielen hierbei die größte Rolle, 1,7 Gigawatt an Leistung weisen Windenergieanlagen auf und 1,5 Gigawatt sind über Photovoltaikanlagen in der Region installiert.

Das Rheinische Revier im Energieatlas

Aufgrund der Relevanz des Rheinischen Reviers für die Nutzung fossiler Energien, durchlebt die Region einen großen Strukturwandel. Das erklärt nicht nur den beschlossenen Gigawattpakt der Landesregierung, sondern auch die besondere Stellung der Region im Energieatlas. Mit der Karte Rheinisches Revier können Daten zum Strom, der Wärme und Leitungsnetze gesammelt dargestellt werden. Außerdem finden sich in den Energiedaten ein eigener Reiter zum [Ausbaustand der Erneuerbaren Energien](#) im Stromsektor für das Rheinische Revier.



Zweites Klimaschutzpaket Nordrhein-Westfalen:

Transformation der Wirtschaft



(C) Landesregierung NRW

Zweites NRW-Klimaschutzpaket mit 35 Maßnahmen vorgelegt

Die Landesregierung NRW hat das zweite Klimaschutzpaket mit insgesamt 35 Maßnahmen und Mitteln in Höhe von mehr als 750 Millionen Euro vorgelegt. Damit soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Modernisierung der Produktion, sowie die Qualifikation und Gewinnung von Fachkräften gefördert werden. Es ist erklärtes Ziel der Landesregierung, die nachhaltige Transformation der Wirtschaft voranzubringen, die Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Mittelstand zu stärken, und Wachstum und Beschäftigung zu sichern.

In drei zentralen Handlungsfeldern stecken verschiedene Maßnahmen für Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kommunen und die Menschen in Nordrhein-Westfalen. Die Handlungsfelder lauten:

- Wettbewerbsfaktor Klimaschutz: Hochlauf von Zukunftstechnologien und Wasserstoffwirtschaft ermöglichen
- Unternehmen und Beschäftigte in der Transformation stärken
- Mehr Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen

Mehr Informationen zum 2. Klimaschutzpaket NRWs sind auf der Seite des [Klimaschutzministeriums](#) und in der [dazugehörigen Veröffentlichung](#) zu finden.



AdobeStock | ©kasto

58. Essener Tagung für Wasserwirtschaft im Eurogress Aachen

Vom 26.03. – 28.03.25 findet die 58. Essener Tagung für Wasserwirtschaft statt. Die im Eurogress Aachen stattfindende Veranstaltung wird gemeinsam veranstaltet vom

- Institut für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen,
- Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft und Klimazukunft an der RWTH Aachen,
- Institut zur Förderung der Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft und vom
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Das Motto der Tagung ist in diesem Jahr „Impulse aus Europa – Herausforderungen, Innovationen und praktische Lösungen“. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Wasserqualität und Renaturierung der Gewässer. Auch der Abwasserbehandlung wird sich in mehreren Blöcken gewidmet, ebenso wie die Anpassung an Extremwetterereignisse.

Auch das Fachzentrum Klima NRW hat in diesem Jahr eine aktive Rolle bei der Essener Tagung. Klaus Vogel wird die Wärmestudie NRW vorstellen, mit einem Fokus auf die Potenziale wasserbasierter Wärmequellen in Nordrhein-Westfalen. Der Vortrag findet in einem Forum am 26.03.2025 statt.

Weitere Informationen zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf dem Internetauftritt der Essener Tagung: <https://www.essenertagung.de/>



(C) Münsterland e.V. | Kai Marc Pel

Save the Date: Wärmekongress Münsterland - Gemeinsam vom Plan zur Wende

Am 03.04.2025 findet der Wärmekongress Münsterland im Maakwi Campus in Heek statt. Von 09-15 Uhr erwartet Teilnehmenden ein spannendes Programm mit Inhalten rund um die Umsetzung von Wärmeplänen. Organisiert vom Landesverband Erneuerbarer Energien, dem Münsterland e.V. und der NRW.Energy4Climate richtet sich die Veranstaltung an Mitarbeitende aus Kommunen und Unternehmen, die an der Umsetzung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wärmeplanung arbeiten oder interessiert sind. Im Fokus stehen praktische Lösungen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen und Akteuren.

Auch unser Fachzentrum Klima NRW wird mit einem Stand vor Ort sein. Dort können Teilnehmende einen Blick in das Wärmekataster NRW werfen und sich zu der Rolle des LANUV bei der Kommunalen Wärmeplanung informieren.

Nähere Informationen zum Programm und der Anmeldung werden in den kommenden Wochen veröffentlicht.

Energieatlas NRW: <https://www.energieatlas.nrw.de>

Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Koordinierungsstelle Klimaschutz, Klimawandel
Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen

Redaktion

Fachbereich 37
Telefon: 0201 / 7995-1163
E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de